

Begleitmaterial für Lehrerinnen und Lehrer

# Sinfonie des Fortschritts

Nicoleta Esinencu



## ab 11. Klasse

Donnerstag, 6.10., 20 Uhr

Freitag, 7.10., 18 Uhr (anschließend Publikumsgespräch)

Samstag, 8.10., 18 Uhr

Schauspiel Frankfurt, Kammerspiele

- # Macht der Wirtschaft
- # Macht der Globalisierung
- # macht ungleich
- # macht wütend

POLITIK  
IM  
*Freien*  
THEATER

11. Festival  
29.9.–8.10.2022  
Frankfurt am Main  
**Macht.**

# Inhalt

03 / **Besetzung**

04 / **Intro**

05 / **Das Festival:  
Politik im Freien Theater**

07 / **Die Inszenierung:  
Sinfonie des Fortschritts**

14 / **Die Regisseurin und Autorin:  
Nicoleta Esinencu**

16 / **Anregungen für den Unterricht:  
Theater und politische Bildung**

22 / **Theaterbesuch:  
10 Fragen für ein Nachgespräch**

26 / **Literaturhinweise  
und Internetlinks**

40 / **Impressum**

# Besetzung

## Sinfonie des Fortschritts

Nicoleta Esinencu

**Eine Performance von:** Nicoleta Esinencu (teatru-spălătorie), Artiom Zavadovsky, Doriana Talmazan, Kira Semionov, Nora Dorgan, Oana Cirpanu

**Performer:innen:** Artiom Zavadovsky, Doriana Talmazan, Kira Semionov

**Technische Entwicklung:** Iulian Lungu, Neoni Rosça

**Technik:** Sergiu Iachimov

**Produktionsleitung:** Jana Penz

**Künstlerische Beratung:** Aenne Quiñones

**Technische Leitung:** Annette Becker (HAU Hebbel am Ufer)

**Ton:** Janis Klinkhammer (HAU Hebbel am Ufer)

**Licht:** Lea Schneidermann (HAU Hebbel am Ufer)

**Übersetzung (Moldawisches Rumänisch ins Deutsche):** Eva Ruth Wemme

**Übersetzung (Moldawisches Rumänisch ins Englische):** Artiom Zavadovsky

**Übersetzung (Russisch ins Deutsche):** Yvonne Griesel

**Übersetzung (Russisch ins Englische):** Artiom Zavadovsky

Eine Produktion von HAU Hebbel am Ufer und teatru-spălătorie.

Koproduktion mit FFT Düsseldorf, HELLERAU – Europäisches Zentrum der Künste Dresden, Theater Rampe Stuttgart, Festival Theaterformen.

Gefördert im Rahmen des Bündnisses internationaler Produktionshäuser von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien.

Unterstützt durch das Nationale Performance Netz Gastspielförderung Tanz, gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien, sowie Kultur- und Kunstministerien der Länder.

**Uraufführung:** 13.1.2022 (HAU Hebbel am Ufer, Berlin)

**Dauer:** 90 Minuten

**Sprachen:** Moldawisches Rumänisch, Russisch und Englisch mit deutschen und englischen Übertiteln

# Intro

## Liebe Lehrerinnen und Lehrer,

Sie besuchen mit Ihren Schülerinnen und Schülern eine Theatervorstellung beim Festival Politik im Freien Theater, das 2022 in Frankfurt am Main stattfindet. Das vorliegende Begleitmaterial zur Inszenierung „Sinfonie des Fortschritts“ von Nicoleta Esinencu soll Sie bei der Vor- und Nachbereitung des Theaterbesuchs im Unterricht unterstützen. Es enthält Hintergrundinformationen zur Inszenierung sowie zum Produktionsteam und seiner Arbeitsweise. Zu den Themenfeldern der Inszenierung – ‚Globale Machtverhältnisse‘ (Schwerpunkt: Europa und EU) sowie ‚Ökonomie & Finanzmacht‘ (Schwerpunkt: Wirtschaft, Handel und Ungleichheit) – finden Sie weiterführende Literaturempfehlungen und Recherchehinweise auf Online- und Printangebote der Bundeszentrale für politische Bildung. Neben konkreten Anregungen für Ihren Unterricht enthält das Begleitmaterial einen Leitfaden für ein Nachgespräch, das Sie mit Ihren Schülerinnen und Schülern in der Klasse führen können. Und auch über das Festival Politik im Freien Theater, das die Bundeszentrale für politische Bildung 2022 zum 11. Mal veranstaltet, erfahren Sie mehr.

Ich wünsche Ihnen und Ihrer Klasse einen guten Theaterbesuch beim Festival Politik im Freien Theater und angeregte Gespräche davor und danach.

Bei Fragen und Anregungen können Sie sich gerne bei mir melden.

*Anne Paffenholz*

Anne Paffenholz  
Referentin der Bundeszentrale für politische Bildung  
Leitung Junges Festival / Politik im Freien Theater

[anne.paffenholz@bpb.de](mailto:anne.paffenholz@bpb.de)

[www.politikimfreientheater.de](http://www.politikimfreientheater.de)  
[www.bpb.de](http://www.bpb.de)

# Das Festival: Politik im Freien Theater

Mit dem Festival Politik im Freien Theater gastiert die Bundeszentrale für politische Bildung/bpb alle drei Jahre in einer anderen deutschen Stadt. Nach Stationen in Bremen, Stuttgart, Hamburg, Berlin, Köln, Dresden, Freiburg und München findet die 11. Festivalausgabe vom 29. September bis 8. Oktober 2022 in Frankfurt am Main und damit erstmals in Hessen statt. Die bpb kooperiert im Rahmen des Festivals mit dem Künstler\*innenhaus Mousonturm, dem Schauspiel Frankfurt und der Festival-AG, einem Netzwerk aus der regionalen Freien Szene, in dem ID\_Frankfurt e.V., laPROF Hessen e.V. (Landesverband Professionelle Freie Darstellende Künste Hessen) sowie das Produktionshaus Naxos vertreten sind. Das 11. Festival Politik im Freien Theater wird unterstützt und begleitet vom Kulturdezernat der Stadt Frankfurt am Main.

Zum ersten Mal fand das Festival 1988 statt. Der Grundgedanke war, das Verständnis und die methodischen Ansätze der politischen Bildung zu erweitern. Dies entsprach den Debatten der Zeit, in denen verstärkt handlungsorientierte Vermittlungsformate (wie das Rollenspiel) gefordert wurden. Seitdem wird bei Politik im Freien Theater auf die positiven Wechselwirkungen von Kunst und politischer Bildung gesetzt. Politische Bildung und kulturelle Bildung werden zusammengedacht.

Seit 2005 steht jede Festivalausgabe unter einem Motto. Die Überschrift für die Frankfurter Ausgabe lautet „Macht“. Zu diesem Themenschwerpunkt werden 16 Theaterinszenierungen gezeigt und ein vielfältiges Kunst-, Kultur- und Diskursprogramm angeboten. Besucher:innen sind zu über 100 Veranstaltungen eingeladen, um sich bei Diskussionen, Filmen, Lesungen, Performances, Führungen, Vorträgen und Workshops mit Machtverhältnissen und Verteilungsfragen sowie Möglichkeiten der aktiven Gestaltung politischer Handlungsspielräume auseinanderzusetzen: An Orten überall in der Stadt – für diverse Communitys und fast alle Altersgruppen. Das Rahmenprogramm wird in Zusammenarbeit mit lokalen und überregionalen Akteur:innen entwickelt und durchgeführt. Beteiligt sind unter anderem politische Träger, Vereine, Organisationen, Netzwerke, Universitäten, Museen, Kinos und außerschulische Bildungseinrichtungen.

Das Junge Festival lädt Kinder, Jugendliche, Schulklassen und Lehrkräfte zum Festival ein – als Publikum im Theatersaal und als aktiv Mitmachende in zahlreichen Projekten. Bei Workshops, Projekttagen, Stadtspaziergängen und Fortbildungen gibt es vielfältige Möglichkeiten zur Auseinandersetzung mit dem Festivalmotto „Macht“. Das Junge Festival kooperiert dabei mit zahlreichen Partnern in Frankfurt, Hessen und bundesweit.

Die Gastspielauswahl des Festivals erfolgte durch eine Fachjury. Eingeladen wurden innovative, interdisziplinäre und genreübergreifende Theaterproduktionen der professionellen Freien Szene, die sich mit politischen, sozialen, wirtschaftlichen und kulturellen Machtfragen im regionalen, nationalen und/oder globalen Kontext auseinandersetzen. Die Auswahl der Gastspiele, die im deutschsprachigen Raum produziert wurden, wird von einem internationalen Fenster flankiert. Ein besonderer Fokus der 11. Festivalausgabe liegt auf Arbeiten von Künstler:innen, deren Arbeitsschwerpunkt in der Frankfurter Region ist; es werden sechs lokale Theaterproduktionen, die sich inhaltlich mit dem Festivalmotto auseinandersetzen, gezeigt.

Das Festival ist jeweils ein Spiegel der politischen und gesellschaftlichen Lage und bietet zugleich einen Überblick über aktuelle Theaterästhetiken. Über die Jahre hat sich Politik im Freien Theater zu einem der wichtigsten Theatertreffen der Freien Szene entwickelt.

**Weitere Informationen zum Festival:**

[www.politikimfreientheater.de](http://www.politikimfreientheater.de)

Hier finden Sie auch Dokumentationen der vergangenen Festivalausgaben.

**Angebote für Schulen:**

[www.politikimfreientheater.de/schulen](http://www.politikimfreientheater.de/schulen)

# Die Inszenierung: Sinfonie des Fortschritts

## Zum Inhalt

In „Sinfonie des Fortschritts“ erwartet das Publikum ein Sprachkonzert, das die westeuropäische Selbstgewissheit, eine demokratische und fortschrittliche Gesellschaft zu sein, auf bissig-humorvolle Weise demontiert. Drei osteuropäische Performer:innen, ausgestattet mit Bohrmaschinen, Straßenbauarbeiter-Klamotten, einem Mischpult und Mikrofonen, erzählen – konsequenterweise in moldawisch-rumänischer und russischer Sprache – die Geschichten von Saison- und Wanderarbeiter:innen. Sie stehen exemplarisch für die vielen unsichtbaren und an die Peripherie gedrängten Menschen, die, obwohl ihre Arbeit für die Komfortzone des Westens elementar ist, an ebendieser selbst nicht teilhaben können. In den mit sarkastischen Zwischentönen gespickten Erzählungen, in denen allgemein verbreitete Mantras der Konsumgesellschaft zitiert werden, wird die gewaltige Exklusivität und Widersprüchlichkeit des westlichen Wirtschafts- und Gesellschaftssystems schmerzlich vor Augen geführt.

Mit der Produktion „Sinfonie des Fortschritts“ hat sich die moldawische Autorin und Regisseurin Nicoleta Esinencu vorgenommen, im wahrsten Sinne des Wortes dicke Bretter zu bohren. Indem sie die Routinen der Ausbeutung und Kolonialisierung in den Fokus rückt, auf denen das westliche Wirtschaftssystem fußt, die in seiner Selbstbeschreibung aber systematisch ausgeblendet werden, thematisiert Esinencu die globale Ungleichheit, die unser Wohlstand und unsere Lebensweise produzieren.

Text: Tunay Önder  
(Mitglied der Auswahljury Politik im Freien Theater 2022)



Begleitmaterial:  
Sinfonie des Fortschritts  
Seite 08 von 40

POLITIK  
IM  
*Freien*  
THEATER

11. Festival  
29.9.–8.10.2022  
Frankfurt am Main  
**Macht.**

## Das Berliner Theater HAU – Hebbel am Ufer über die Inszenierung „Sinfonie des Fortschritts“

„Wir leben in einer Gesellschaft, die sich der Vorstellung des Fortschritts verschrieben hat: einem demokratischen, wissenschaftlichen und technologischen Fortschritt, der uns allen vermeintlich soziale Gerechtigkeit, Wohlstand und ein gutes Leben, eine neue Welt oder sogar einen neuen Planeten beschern würde. Eben diesen idyllischen Fortschrittsbegriff nimmt Nicoleta Esinencu in ihrer neuen Arbeit ins Visier, indem sie dessen gewaltsame Aspekte offenbart. Die Autorin und Regisseurin zeigt, wie durch den Fortschritt des kapitalistischen Systems unablässig neue Formen der Ausbeutung und der Kolonisation entstehen. Wie der technologische Fortschritt zu Kontrolle und Bestrafung führt, anstatt zu schützen oder zu unterstützen. Wie die Gewalt in den Beziehungen zwischen West und Ost fortschreitet, noch verstärkt durch die Pandemie, in der Arbeitsmigrant:innen den Bedingungen westlicher Gesellschaften ausgesetzt sind. Unterstützt vom hämmernden Sound von Arbeitsgeräten und Maschinenteilen erzählen Nicoleta Esinencu und das Kollektiv spălătorie von Menschen aus Osteuropa, die unter unwürdigen Bedingungen im Westen arbeiten müssen, um zu überleben. Die Performance macht Anleihen an Lehrstück und Agit Prop und schafft unter dem Motto ‚Enjoy Killjoy‘ inhaltliche Bezüge zu Theoretiker:innen wie Sara Ahmed.

Das HAU Hebbel am Ufer arbeitet seit 2012 kontinuierlich mit Nicoleta Esinencu und teatru-spălătorie zusammen, zuletzt 2019 bei der Auftragsarbeit und HAU-Produktion ‚Abolirea familiei / Die Abschaffung der Familie‘“

Quelle: <https://www.hebbel-am-ufer.de/programm/pdetail/nicoleta-esinencu-sinfonie-des-fortschritts/>  
(abgerufen am 15.9.2022)

## Theaterkritiken und Presseartikel

„[...]Sinfonie des Fortschritts‘ nennt Nicoleta Esinencu, die wütende Oberstimme der moldawischen Gegenwartsdramatik, ihr am Berliner HAU entwickeltes Sprachkonzert. Und der leichte Retro-Chic im technischen Setting passt durchaus gut. Weil es auch inhaltlich um das geht, was beim ‚Fortschritt‘ des westlichen Wirtschafts- und Gesellschaftssystems an Altbeständen so alles ausgelagert und vergessen wird: die Ausbeutung und Entfremdung von Lohnarbeiter:innen etwa, die in der funkelnden Dienstleistungswelt nicht mehr sichtbar sind, weil ihr Schuftentum im Niedriglohnssektor abläuft, oder längst an die Ränder Europas outgesourct ist.

In flächigen, monologischen Texten führt Esinencu Klage gegen das herrschende Wohlstandsmodell hierzulande, listet katalogartig vermeintliche zivilisatorische Errungenschaften und bricht sie ironisch [...].

Eindrücklich ist der Vortrag dort, wo er aus der Parole ausschert und genauer in die Arbeitswelt hineinleuchtet. Etwa zum Amazon-Paketfahrer, der als Spielball von Algorithmen und harten Maximierungskalküls erscheint. Oder zur Saisonarbeit in der Landwirtschaft: Doriana Talmazan erzählt uns vom bitteren Sommer einer Moldauerin auf den Äckern in Finnland, wo man in auszehrender Akkord-Plakerei marktgängiges Gemüse erntet. Und wie im Wechselgesang jaulen dazu die Bohrmaschinen auf.

Die Erzählungen sind durchweg aus der Position der Betroffenen gesprochen, von Osteuropäer:innen, die das westliche System zwischen Ausländerbehörde und Gurkenacker leiden. [...]

„Und es jault die Entfremdung“, Christian Rakow, nachtkritik, 14.1.2022

Die vollständige Kritik lesen Sie [hier](#).

„[...] Der Maschinensound passt gut zu dem Stück der moldawischen Autorin und Regisseurin Nicoleta Esinencu, das in all seinen Phasen von der Arbeit erzählt, von Ausbeutung und von ungerechter Entlohnung. [...]

„Sinfonie des Fortschritts“ schrieb sie, als sie während des ersten Lockdowns 2020 in Berlin nach einer Künstlerresidenz am HAU festsaß und die Medien über die katastrophalen Arbeitsbedingungen von Arbeitsmigranten bei Westfleisch und auf den Spargelfeldern berichteten.

[...] Ihr Text ist auch eine scharfe Abrechnung mit dem Westen, mit Europa, mit dem Kapitalismus. Man muss die Einseitigkeit ihrer Schuldzuweisungen nicht teilen, um dennoch von den Geschichten betroffen zu sein. Vor allem aber ist es die ästhetische Form, die besticht. Sachlich, reduziert, dann aber auch wieder mit polemischem Witz. [...]

Nicoleta Esinencu ist dem HAU in Berlin und anderen Produktionshäusern in Europa seit vielen Jahren verbunden. In Moldawiens Hauptstadt Chişinău hat sie ein eigenes Theater, aber erfährt keine Unterstützung. Auf die Kooperation westlicher Institutionen angewiesen zu sein und dort mehr zu spielen als vor den Leuten zu Hause, für die sie ihre Stücke eben auch schreibt, trägt sicher zur Bitternis in ihrem Blick bei.“

„Mit bohrenden Geräuschen“, Katrin Bettina Müller, taz, 17.1.2022

Die vollständige Kritik lesen Sie [hier](#).

---

„[...] Auf der Bühne bohrt, tanzt, singt, spricht, schraubt das Mensch-Maschinen-Orchester, angestrahlt von Lichtpanels und Baustrahlern, die an die unzähligen Berliner Baustellen erinnern, auf denen natürlich, wie sollte es anders sein, ebenfalls osteuropäische EU-Aus- und Inländer\*innen arbeiten. [...]

Den Rhythmus der Sinfonie bearbeiten die drei Performer\*innen mit wechselnden Powertools und Soundboards, die vor ihnen auf Arbeitstischen und Stativen ausgebreitet stehen. [...] Mit den Klängen bohren sich auch die rhythmisch elektrifizierten Texte ins Bewusstsein, die nicht nur die Arbeitsbedingungen von Saison-, Gastarbeiter\*innen beschreiben, sondern immer wieder unterbrochen werden von aus Werbung und Internet nur allzu bekannten Selbstsorge-, Selbstaffirmations-, Selbstoptimierungs- und spirituellen Achtsamkeitsformeln. Das Groteske dieses Nebeneinanders unserer Gegenwart spiegelt sich auch in den schnellen Wechseln der Mimik der Performer\*innen, die mal verführerisch, mal hilflos, mal sprachlos mit offenem Mund, mal pflichtbewusst eine Meditation anleitend, aber immer frontal das Publikum adressieren.

Nicoleta Esinencu komponiert und montiert ihre Texte – Arbeiterlieder neuen Typs, müsste man sagen – so, dass sie nicht allein Anklage der unhaltbaren Zustände bleiben, sondern vor allem Widersprüche lesbar machen, die durch das Aufeinanderprallen schockartig das perfide, gruselige und Ohnmacht erzeugende Nebeneinander von ‚Toxic Positivity‘, ‚Conscious Consumerism‘, achtsamer Sprache, nachhaltigem Lebensstil und erniedrigender Ausbeutung, westlichem Überlegenheitsanspruch und quasi-kolonialen Machtverhältnissen offengelegt werden. [...]“

**„Europas Scheinheiligkeit abfucken. Am Berliner HAU konfrontiert das Stück ‚Sinfonie des Fortschritts‘ das Publikum mit prekärer Arbeit“, Luise Meier, nd, 13.1.2022**

Die vollständige Kritik lesen Sie [hier](#).

„[...] Sie hat es sich vielmehr zur Aufgabe gemacht, den Finger in offene Wunden zu legen, indem sie das Publikum mit Tatsachen konfrontiert, vor denen es gern Augen und Ohren verschließt; dieses immer mehr, schneller, größer als Motor eines kapitalistischen Systems auf Kosten sozialer Gerechtigkeit. [...]

Der Lockdown im vergangenen Jahr mit geschlossenen Grenzen habe mehr als deutlich gemacht, wie abhängig westliche Gesellschaften von billigen osteuropäischen Arbeitskräften seien. Vom Spargelstecher und Erdbeerpflücker bis zum Arbeiter in Fleischfabriken, überall werden Saisonkräfte gebraucht, mies bezahlt und noch mieser behandelt. Dagegen spiele das Kollektiv in ‚Sinfonie des Fortschritts‘ mit Texten und Soundkollagen an. [...]

„Die ‚wütende Frau aus Moldawien‘ kommt ins FFT“,  
Claudia Hötzendorfer, RP Online – Rheinische Post, 26.1.2022

Die vollständige Kritik lesen Sie [hier](#).

„Nimm ein Bad mit Salz und Kristallen. Das hilft, deinen andersartigen Körper zu erfrischen, deinen Verstand und deinen Geist, deine dreckige moldauisch-osteuropäische Aura zu reinigen, Energie zu sammeln und die Lebenskräfte für die Spargelernte und die Schlachtbetriebe in Deutschland zu stärken.“

Stückzitat aus  
„Sinfonie des Fortschritts“

# Die Regisseurin und Autorin: Nicoleta Esinencu

Nicoleta Esinencu lebt und arbeitet als Autorin und Regisseurin in Chişinău, Moldawien. Ihre radikalen Stücke werden international aufgeführt. 2010 war sie Mitbegründerin des alternativen politischen Kunstraums teatr-spălătorie in Chişinău. Seitdem das Theater 2017 geschlossen werden musste, setzt das Kollektiv teatr-spălătorie die Arbeit ohne eigene Bühne fort.

## Nicoleta Esinencu – Website-Eintrag des FFT Düsseldorf

„Nicoleta Esinencu (geb. 1978, Chişinău, UdSSR / Republik Moldau) lebt und arbeitet als Autorin und Regisseurin in Chişinău. Nach einem Stipendium an der Akademie Schloss Solitude in Stuttgart wurde sie mit ‚FUCK YOU, Eu.ro.Pa!‘ international bekannt und gewann den rumänischen dramAcum-Theaterpreis. 2005 wurde der Text im Reader des rumänischen Pavillons bei der 51. Biennale in Venedig veröffentlicht. Die Künstlerin war mehrmals zu Gast auf der Leipziger Buchmesse und beim Internationalen Literaturfestival Berlin. 2009 wurde sie als eine von 16 Bühnenautor\*innen vom Goethe-Institut zum Projekt ‚After the Fall – Europa nach 1989‘ eingeladen. 2010 war Esinencu Mitbegründerin der unabhängigen Initiative teatr-spălătorie, die aus dem Bedürfnis heraus entstand, einen alternativen Kunstraum in Chişinău zu schaffen, in dem Künstler\*innen im Bezug auf die politischen und sozialen Ereignisse in der Republik Moldau agieren und reagieren können. Da 2017 der Veranstaltungsort geschlossen werden musste, setzt das Frauenkollektiv teatr-spălătorie seitdem die Arbeit ohne eigene Bühne fort.“

Quelle: <https://www.fft-duesseldorf.de/komplizinnen/nicoleta-esinencu>  
(abgerufen am 15.9.2022)

## teatru-spălătorie – Profil auf der Website von Theater Rampe

„Das teatru-spălătorie ist eine unabhängige Künstler\*innen-Initiative, die 2010 von Nora Dorogan, Nicoleta Esinencu, Doriana Talmazan und anderen Schauspieler\*innen gegründet wurde und Künstler\*innen der moldawischen Independent-Kultur eine Möglichkeit bietet, sich auszudrücken, gehört zu werden und zum gesellschaftlichen und politischen Zeitgeschehen Stellung zu beziehen. [...].

Seit der Gründung sind zahlreiche Theaterperformances entstanden, darunter ‚A(I)Rh+‘ über Nationalismus und Xenophobie, die Performance ‚CLEAR HISTORY‘, ein dokumentarisches Stück über ein Tabuthema: den Holocaust in Transnistrien (einer Region in Moldawien) oder ‚LIFE‘, welches die Möglichkeiten und Grenzen von persönlichem Widerstand in Kriegszeiten hinterfragt.

Im Jahr 2011 hat teatru-spălătorie auch ein Residenz-Programm für junge, unabhängige Künstler der Republik Moldau aufgelegt, das eine Plattform für den Austausch mit lokalen und internationalen Gast-Künstler\*innen bietet.“

Quelle: <https://theaterrampe.de/personen/teatru-spalatorie/>  
(abgerufen am 15.9.2022)



# Anregungen für den Unterricht: Theater und politische Bildung

Das Theater ist seit der Antike ein Ort des Politischen: Auf der Bühne können mit ästhetischen Mitteln Fragen des gesellschaftlichen Zusammenlebens verhandelt werden. Als Versammlungsort bringt es unterschiedliche Menschen zusammen und ist damit politische und soziale Praxis in einem. Hier setzt auch das Festival Politik im Freien Theater an: Politische Theaterinszenierungen werden zum Ausgangspunkt für inhaltliche Debatten und in unterschiedlichen Veranstaltungsformaten im Begleitprogramm werden die Festivalthemen verhandelt. Theater ist hier Ort und Medium politischer Bildung.

Der Zusammenhang von Theater und Politik, der für das Festival von zentraler Bedeutung ist, ist auch Ausgangspunkt für die folgenden Anregungen für den Schulunterricht. Der Theaterbesuch und seine Vor- und Nachbereitung werden damit als Beitrag zur politischen Bildung gedacht: Politische Diskurse können im Klassenzimmer stattfinden – in nahezu jedem Unterrichtsfach, das sich mit Themen der Inszenierung auseinandersetzt. Adressiert sind also nicht nur Lehrkräfte für Deutsch, Darstellendes Spiel oder Politik und Wirtschaft. Ein Besuch der Inszenierung „Sinfonie des Fortschritts?“ bietet sich in allen Fächern an, in denen politische und ökonomische Machtverhältnisse sowie Arbeitsmarktpolitik in Europa Unterrichtsgegenstand sind, beispielsweise in Erdkunde, Geschichte, Wirtschaftswissenschaften oder Ethik. Im Folgenden finden Sie einige konkrete Anregungen, wie Sie den Theaterbesuch beim Festival Politik im Freien Theater in Ihren Unterricht integrieren können.

## Der Bezug zum Festivalthema „Macht“

Die Auswahljury des 11. Festivals Politik im Freien Theater hat die Inszenierung „Sinfonie des Fortschritts“ als eine von 14 Theaterproduktionen nach Frankfurt eingeladen.

Neben der ästhetischen Qualität spielten bei der Entscheidung der Jury für die Festivalsauswahl folgende Fragen eine zentrale Rolle:

- Welche inhaltlichen Bezüge zum Festivalmotto „Macht“ gibt es in der Inszenierung?
- Welche Aspekte von „Macht“ werden verhandelt?
- Was ist das Politische an der Produktion?

Diskutieren Sie diese Fragen mit Ihren Schüler:innen im Unterricht. Sie können dies im Anschluss an den Theaterbesuch tun oder als Vorbereitung nach der Lektüre des Ankündigungstextes zu „Sinfonie des Fortschritts“.

Anbei einige Stichworte für die Diskussion:

Machtasymmetrien im europäischen Arbeitsmarkt – Globale Machtverhältnisse: Westeuropa vs. Osteuropa – westliche Konsum- und Handelsmacht – Ohnmacht prekär Beschäftigter – Macht der Privilegien – Machtkritik – Diskriminierung und Alltagsrassismus – Formen der Ausbeutung

## Recherche: Europa und prekäre Beschäftigungsverhältnisse

In der Inszenierung „Sinfonie des Fortschritts“ werden europäische Fragen und prekäre Arbeitsverhältnisse aufeinander bezogen. Zur Vorbereitung des Theaterbesuchs bietet sich daher eine vertiefte Auseinandersetzung mit diesen komplexen Themenaspekten an. Zur Recherche können die unterschiedlichen Informationsangebote und Publikationen der Bundeszentrale für politische Bildung verwendet werden, auf die am Ende des Begleitmaterials hingewiesen wird. Zur besseren Orientierung sind die Recherchehinweise nach zwei Themenschwerpunkten sortiert: Zum einen geht es um „Globale Machtverhältnisse – Schwerpunkt: Europa und EU“. Hier finden Sie weiterführende Informationen zur EU im Allgemeinen sowie zu speziellen Themengebieten wie Wirtschafts- und Arbeitsmarktpolitik. Der zweite Schwerpunkt ist „Ökonomie und Finanzmacht“. Die hier zusammengestellten Recherchehinweise geben Informationen zu Wirtschaft, Handel und Ungleichheit.

Durch die thematische Recherche sind die Schüler:innen besser in der Lage, bei diesem komplexen Themenfeld die vielfältigen Bezüge zu erkennen und eine persönliche Haltung zu formulieren. Auf dieser Faktengrundlage lässt sich auch im Anschluss an den Theaterbesuch fundierter diskutieren.

„Du würdest gerne stehlen: die Überwachungstechnik, das Vermögen der Kirchen, Ferienhäuser, [...] eine Aufenthaltsgenehmigung, eine Arbeitsgenehmigung, einen Nachweis für Deutschkenntnisse B2, eine doppelte Portion Käsespätzle mit Zwiebeln. Diese Gedanken kommen meist abends mit leerem Magen, bevor du einschläfst, und steigern das Mitgefühl für dich selbst.“

Stückpassage aus  
„Sinfonie des Fortschritts“

## Diskussion: Machtasymmetrien in Europa

In „Sinfonie des Fortschritts“ werden Machtasymmetrien in Europa verhandelt. Dies geschieht zum einen im Hinblick auf prekäre Beschäftigungsverhältnisse auf dem europäischen Arbeitsmarkt. Darüber hinaus wird in der Inszenierung die These aufgestellt, dass Osteuropa wie eine Kolonie Westeuropas behandelt wird. Am Ende des Stücks wird eine Utopie beschrieben, in der das Verhältnis umgekehrt wird: Wie wäre es, wenn Westeuropa eine Kolonie von Osteuropa wäre?

Als Nachbereitung des Theaterbesuchs können Sie die Klasse über Machtasymmetrien in Europa diskutieren lassen. Dabei können die Schüler:innen von den folgenden Stückzitaten ausgehen oder sich auf Texte und Inhalte beziehen, die ihnen in Erinnerung geblieben sind. Wie sehen sie selbst das Verhältnis von Ost- und Westeuropa? Wie beurteilen sie die Zusammenhänge zwischen Konsum, Handel und prekären Arbeitsverhältnissen? (Vgl. hierzu auch die weiterführenden Recherchehinweise.)

„Es ist zivilisiert, Länder zu zivilisieren, zu entscheiden, dass die Länder dir was schulden, auf ihre Kosten zu leben und jedes Jahr die Schulden einzutreiben. [...] Es ist zivilisiert, Erdbeeren zu essen, aber es ist nicht zivilisiert, Erdbeeren zu pflücken. Reisen ist etwas sehr Zivilisiertes, in einem anderen Land zu arbeiten als Migrant ist weniger zivilisiert. [...] Es ist nicht zivilisiert, nicht zu recyceln, aber seinen Müll fürs Recycling ins Ausland zu exportieren, ist zivilisiert, oder?“

„Auf den europäischen Feldern verderben die Produkte, weil sie keine Erntehelfer hatten. Weil die Einwohner von Finnland, Holland, Deutschland sich nicht gern mit so was beschäftigen. Aber sie finden, dass diese Jobs, ich sag mal, zu schwer sind, zu schwer, und sie holen dann immer Ausländer.“

„Wir bekommen 10.50 Euro brutto pro Stunde. Und abhängig von den Steuern werden aus 10.50 Euro brutto bei 7 Prozent Steuern 6,50 Euro. Der gesetzliche Mindestlohn ist 9,82 Euro. Die angestellten Fahrer sind aus Osteuropa: Moldauer wie ich, Rumänen, Ukrainer und aus Bulgarien und aus der Türkei. Die meisten sind von da, wo die Wirtschaft nicht so gut läuft wie in Deutschland. Oder Geflüchtete aus dem Irak, dem Iran, aus Libyen, Syrien. Der Arbeitsvertrag ist auf Deutsch. Du kannst kein Deutsch und weißt nicht, was du unterschreibst.“

Stückzitate aus  
„Sinfonie des Fortschritts“

# Inszenierungsbegleitende Workshops zur Vorbereitung

Beim 11. Festival Politik im Freien Theater werden inszenierungsbegleitende Workshops für Schulklassen angeboten. Im Peer-Education-Workshop zur Inszenierung „Sinfonie des Fortschritts“ erfahren die Schüler:innen zur Vorbereitung auf den Theaterbesuch mehr über die Stückthemen.

Workshop mit den Young European Professionals (YEPs):

## **Spargel gut, alles gut? Privilegien und Ungleichheitsstrukturen des EU-Arbeitsmarktes**

Spätestens seit der Corona-Pandemie und dem Wegbleiben vieler sogenannter „Wanderarbeiter:innen“ aus Ländern wie Polen, Rumänien und Bulgarien wissen wir, wie groß die Abhängigkeitsverhältnisse auf dem europäischen Arbeitsmarkt sind. Im Workshop diskutieren wir über Hierarchien, Arbeitsströme, die EU-Arbeitsmarktpolitik und Grundprinzipien wie den freien Personenverkehr. In Kleingruppen lernen wir verschiedene Länder und Verhältnisse besser kennen, reflektieren, wie stark unser „daily business“ von der Leistungsfähigkeit wenig geschützter Menschen abhängt und was die EU tut und tun möchte, um sichere und gute Arbeit für alle zu gewährleisten.

Den Workshop „Spargel gut, alles gut?“ finden Sie [hier](#).

„Du arbeitest, bis du krank wirst. [...] Du wirst wie Mama das Italien-Syndrom kriegen, die Krankheit der Frauen aus dem Osten, die im Westen arbeiten. Das Syndrom Italien. Die Störung Deutschland. Das Leiden Finnland. Der Anfall Frankreich. Der Angstzustand Großbritannien. Die Depression Europa. [...] Aus multiplen Angstzuständen erheben sich die Kräne des Fortschritts.“

Stückpassage aus  
„Sinfonie des Fortschritts“

## Nachgespräch zum Theaterbesuch „Sinfonie des Fortschritts“

Wenn Sie nicht an einem Publikumsgespräch im Anschluss an die Theatervorstellung teilnehmen können, können Sie auch selbst ein Nachgespräch mit Ihrer Klasse führen. Einen Leitfaden hierfür finden Sie im folgenden Abschnitt. Dieser ist als Angebot gemeint und muss nicht exakt in der vorgeschlagenen Reihenfolge umgesetzt werden. Grundsätzlich sollte es bei einem Nachgespräch um das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung gehen: Warum werden welche Theatermittel eingesetzt und welche Wirkungen werden dadurch erzeugt?

Die Schüler:innen sollten dazu angehalten werden, zunächst genau zu beschreiben, was sie gesehen und erlebt haben. Erst im folgenden Schritt geht es um mögliche Interpretationen und die Bewertung, ob ihnen persönlich die Theaterproduktion gefallen hat und inwiefern die Darstellung und Aktionen die Zuschauer:innen überzeugt haben. Wichtig ist, dass die Schüler:innen präzise argumentieren, warum sie so denken. Die Lehrkraft sollte unterschiedliche Meinungen nebeneinander stehen lassen. Es gibt bei der Beantwortung der Fragen keine richtigen oder falschen Antworten – es gibt höchstens Aussagen, die plausibler oder überzeugender erscheinen als andere.

Ausgehend vom konkreten Theaterbesuch „Sinfonie des Fortschritts“ kann grundsätzlich über das Themenfeld „Ungleichheit im europäischen Arbeitsmarkt“ diskutiert werden. Die Schüler:innen sind eingeladen, ihre persönlichen Überzeugungen in der Klasse zum Ausdruck zu bringen und gemeinsam darüber zu debattieren. In diesem Sinne wird Theater als Gesprächsanlass verstanden, sich darüber auszutauschen, wie wir in einer Gesellschaft miteinander leben können und wollen – eine (politische) Aufgabe, die das Theater schon immer hatte.

# Theaterbesuch: 10 Fragen für ein Nachgespräch

## 1 Politisches Theater:

- Wann ist Theater politisch?
- Warum ist eurer Meinung nach „Sinfonie des Fortschritts“ ein politisches Theaterstück?

## 2 Thema und Inhalt:

- Was sind die Themen der Inszenierung?
- Welche politische Relevanz haben diese Themen für euch?
- Was habt ihr durch den Theaterbesuch Neues zu den Themen erfahren?
- Hat sich durch den Theaterbesuch in eurer persönlichen Wahrnehmung und Einschätzung etwas verändert?
- Welche Haltung hat die Inszenierung gegenüber den Themen eingenommen?
- Welche inhaltlichen Fragen sind für euch offengeblieben?
- Inwiefern können durch die Inszenierung andere Diskussionen ausgelöst werden als beispielsweise durch einen Vortrag zum selben Thema?

## 3 Produktionsprozess:

(Vgl. Seite 14: „Die Regisseurin und Autorin: Nicoleta Esinencu“)

- Was wisst ihr über die Arbeitsweise und den Produktionsprozess von Nicoleta Esinencu?
- Spiegelt sich die Arbeitsweise in der Machart der Inszenierung wider? Wenn ja: inwiefern?

## 4 Inszenierung und Darstellungsform:

- Wie beschreibt ihr die Form der Theaterproduktion?
- Welche Theatermittel werden verwendet (z. B. Sprache, Bühne, Kostüme, Licht, Ton)?
- Welche Wirkungen werden dadurch hervorgerufen?
- Welcher Zusammenhang besteht zwischen der Darstellungsform und dem Inhalt der Inszenierung?
- Warum, glaubt ihr, hat das Produktionsteam diese Darstellungsform bei diesen Themen gewählt?

## 5 **Darsteller:innen auf der Bühne:**

- Wie lassen sich die Darsteller:innen und ihre Spielweise beschreiben?
- Sind auf der Bühne Schauspieler:innen zu sehen, die eine Rolle verkörpern, oder Performer:innen, die sich selbst darstellen?
- Warum ist die Darstellungsform im Hinblick auf die Stückthemen vermutlich gewählt worden?
- Welches Verhältnis haben die Performer:innen zu den Themen der Inszenierung?
- Was ist ihre jeweilige Motivation für ihr Handeln im Bühnenraum?

## 6 **Publikum:**

- Wie ist das Verhältnis zwischen Bühne und Publikum?
- Wie wurde hierfür der Zuschauerraum/Bühnenraum gestaltet?

## 7 **Kostüm:**

- Wie sind die Performer:innen gekleidet?
- Was erzählen die Bühnenkostüme über sie?
- Was haben die Kostüme der Darsteller:innen mit ihrer Funktion in der Theaterproduktion und dem Inhalt zu tun?

## 8 **Raum:**

- Wie lässt sich der Bühnenraum beschreiben?
- Was ist – neben den Darsteller:innen – alles auf der Bühne zu sehen (z .B. Objekte, Requisiten, Spielelemente, Bühnenaufbauten etc.)?
- Wie wird die Bühne von den Darsteller:innen bespielt?
- Welcher Zusammenhang besteht zwischen dem Bühnensetting und der Thematik der Inszenierung?

## 9 **Sprache:**

- Wie wird auf der Bühne mit Sprache umgegangen?
- Welche Formen der Sprache gibt es auf der Bühne (vgl. unterschiedliche Sprachen sowie Übersetzungen durch Übertitelung)?

## 10 **Musik und Video:**

- Wie und in welchen Momenten werden Musik und Soundeinspielungen eingesetzt?
- Welche Funktionen haben sie?
- Welche Atmosphären und Wirkungen entstehen durch den Einsatz von Musik/Sound?



Begleitmaterial:  
Sinfonie des Fortschritts  
Seite 24 von 40

POLITIK  
IM  
*Freien*  
THEATER

11. Festival  
29.9.–8.10.2022  
Frankfurt am Main  
**Macht.**

Du bist nicht richtig glücklich,  
wenn du für mich arbeitest?

Enjoy

Du bist nicht richtig glücklich,  
wenn du mein Essen ohne Fahrstuhl  
in die 6. Etage auslieferst, und zwar dalli?

Enjoy

Du bist nicht richtig glücklich,  
wenn du tonnenweise Teller abwäschst?

Enjoy

Du bist nicht richtig glücklich,  
wenn du ihre Unterhosen und Socken wäschst?

Enjoy

Du bist nicht richtig glücklich,  
wenn du kilometerweise Fingernägel  
schneidest und lackierst?

Enjoy

Du bist nicht richtig glücklich,  
wenn du Dutzende von Windeln am Tag wechselst?

Enjoy

Du bist nicht richtig glücklich,  
wenn du bei 40 Grad Werbung im  
Maskottchenkostüm der Fastfoodkette machst?

Enjoy

Du bist nicht richtig glücklich,  
wenn du nach ihren Wochenend-Partys  
die Kotze vom Sofa wischst?

Enjoy

Killjoy

Be happy to bother them  
Destroy their Christmas party

Enjoy Killjoy

---

Stückpassage aus „Sinfonie des Fortschritts“

# Literaturhinweise und Internetlinks

Im Folgenden finden Sie Hinweise auf Online- und Printangebote der Bundeszentrale für politische Bildung, die sich mit den in der Inszenierung „Sinfonie des Fortschritts“ verhandelten Aspekten des Festivalthemas „Macht“ auseinandersetzen. Die vorgestellten Angebote haben unterschiedliche Schwierigkeitsgrade.

Zeitschriften und Magazine können Sie online lesen, als PDF herunterladen oder als Magazin in Papierform kostenfrei bei der bpb bestellen.

## Themenfeld 1: Globale Machtverhältnisse – Schwerpunkt: Europa und EU

**Reihe: Thema im Unterricht:**  
Europa für Einsteiger (2021)

Die Seiten vermitteln Grundsätzliches rund um die Europäische Union und ihre Idee. Die Arbeitsmappe holt die Schülerinnen und Schüler bei der eigenen Sichtweise ab. So kommen sie von der Geschichte der Entstehung über die aktuellen Strukturen hin zu einer kritischen Auseinandersetzung mit der EU. Was ist die EU? Wer macht darin was? Lohnt sich eigentlich der EU-Binnenmarkt? Diese und weitere Fragen behandelt Thema im Unterricht/Extra anhand von Text- und Bilderrätseln, Grafiken und Karikaturen.

Die Arbeitsblätter finden Sie [hier](#).

---

## Themenblätter im Unterricht:

Nr. 106: Wer hat die Macht in Europa? (2015)

Die EU als Friedens- und Wohlstandsgarant, als Nobelpreisträgerin, das ist die eine Seite des seit mehr als 50 Jahren bestehenden und sich stetig entwickelnden Staatenverbundes. Doch oft fehlt der Blick hinter die europäische Fassade, die tatsächlichen Abläufe, die die Politik der EU bestimmen. Das neue Themenblatt schafft Abhilfe. Es zeigt, was die EU tatsächlich entscheiden darf, welche Institutionen es gibt und wie diese zueinander stehen. Für Schülerinnen und Schüler bietet es die Möglichkeit, Hintergründe europäischer Politik nachzuvollziehen und die aktuelle Nachrichtenlage besser einschätzen zu können.

Das Themenblatt finden Sie [hier](#).

---

## Spicker – Wissen für die Hosentasche:

Spicker Politik Nr. 18/2020: Institutionen der EU

Die Europäische Union ist eine weltweit einzigartige wirtschaftliche und politische Vereinigung: Die 27 europäischen Mitgliedstaaten machen dabei mit insgesamt 446,8 Mio. Menschen einen großen Teil des europäischen Kontinents aus. Um dieses Gebilde zu organisieren und legitimieren, gibt es eine Vielzahl an Institutionen in der EU. Der Vertrag über die Europäische Union nennt 7 offizielle Organe. Sie vertreten die gemeinschaftlichen und nationalen Interessen, machen Gesetze und vieles mehr.

Spicker Nr. 18/2020 finden Sie [hier](#).

---

Spicker Politik Nr. 10/2015: 7 Vorurteile gegen die Europäische Union (EU)

Immer dieses Europa! Es ist schwierig, das komplexe politische System der Europäischen Union (EU), ihr Tun und Lassen genau zu begreifen. Umso leichter ist es, auf europafeindliche Aussagen hereinzufallen. Der neue Spicker Politik lichtet den Vorurteils-Schleier, deckt Hintergründe auf und bringt Licht ins europäische Dunkel.

Spicker Nr. 10/2015 finden Sie [hier](#).

---

**www.fluter.de:  
Europa**

Auf dieser fluter-Themenseite werden vielfältige Themen rund um Europa und die EU vorgestellt. Jahrhundertlang hat man sich auf diesem Flecken Erde bekriegt. Mit den Vorläufern der Europäischen Union vor 70 Jahren kehrte allmählich Ruhe ein. Harmonisch geht es deshalb aber noch lange nicht zu – bei Themen wie Geld, Flucht oder Entscheidungsmacht hört die Einigkeit schnell auf. Wie viel nationalstaatliche Autonomie, wie viel Regelungen auf EU-Ebene braucht es? In welchem Verhältnis stehen Offenheit nach innen und Abschottung nach außen? Wie stehen die einzelnen europäischen Staaten zur EU? Und was macht dieses Europa, das weit mehr ist als nur ein Kontinent, eigentlich aus?

Die fluter-Themenseite „Europa“ finden Sie [hier](#).

---

**fluter-Podcast**

Folge 7: Was interessiert mich die EU? – Pause mit Klimatologin Nini Tsiklauri

Im fluter-Podcast erzählt die Schauspielerin und Politikwissenschaftlerin Nini Tsiklauri, wie sie der Georgienkrieg zur EU-Aktivistin machte. Und wir fragen: Hat das europäische Projekt ein Image-Problem?

Die Podcast-Folge 7 finden Sie [hier](#).

---

## Informationen zur politischen Bildung:

Nr. 345/2020: Europäische Union

Die Europäische Union und der Frieden, den sie ihren Bürgerinnen und Bürgern sichert, ist heute für viele selbstverständlich. Doch von der Gründung der Gemeinschaft für Kohle und Stahl 1951 bis zum Vertrag von Lissabon, der 2009 in Kraft trat, war es ein langer Weg. Seit einiger Zeit muss die EU zahlreiche Krisen meistern. Nicht alle Mitgliedstaaten scheinen die stetig fortlaufende Integration der EU zu befürworten und die Coronavirus-Pandemie erzeugt eine gänzlich neue Problemlage. Diese Themenausgabe skizziert die historische Entwicklung der EU, erklärt ihre Institutionen und wirft auch einen Blick auf ihr auswärtiges Handeln. Deutlich wird, dass europäische Krisen nur gelöst werden können, wenn alle Mitgliedstaaten zusammenarbeiten.

Das Heft Nr. 345/2020 finden Sie [hier](#).

Die begleitende Info aktuell „Die europäische Union im Unterricht“ finden Sie [hier](#).



Begleitmaterial:  
Sinfonie des Fortschritts  
Seite 29 von 40

POLITIK  
IM  
*Freien*  
THEATER

11. Festival  
29.9.–8.10.2022  
Frankfurt am Main  
**Macht.**

## Aus Politik und Zeitgeschichte (APuZ):

Nr. 23-25/2020: Europäische Baustellen

Die Europäische Union befindet sich in einer der schwierigsten Phasen ihrer Geschichte. Die Corona-Pandemie kostet nicht nur Zehntausende Leben und verursacht enorme wirtschaftliche Schäden, sie legt auch manch anderes Problem offen, das bislang nicht so deutlich sichtbar war. Dies betrifft etwa die Koordinationsfähigkeit auf europäischer Ebene, die Bereitschaft der Mitgliedstaaten, sich abzustimmen und der Versuchung des Rückfalls in nationale Denkmuster zu widerstehen, sowie grundsätzliche Fragen der europäischen Solidarität. Doch auch ohne Pandemie stünde die Union vor genügend „Baustellen“, an denen weiterhin zu arbeiten ist.

Das Heft Nr. 23-25/2020 finden Sie [hier](#).

---

Nr. 26/2017: Arbeitsmarktpolitik

Etwa sechseinhalb Stunden verbringt jeder Erwachsene im Durchschnitt täglich mit Arbeit – das schließt auch informelle Arbeit wie Pflege- oder Erziehungstätigkeiten ein. Das wirft grundsätzliche Fragen nach dem Verständnis von Arbeit und der gesellschaftlichen Wertschätzung informeller Arbeit auf. Angesichts eines tiefergreifenden Wandels der Arbeitswelt stellen sich aber auch Fragen nach Flexibilisierung und Erwerbsmodellen abseits des männlichen Alleinverdieners. Ebenfalls thematisiert werden Herausforderungen wie die Integration von Geflüchteten und Arbeitsmigranten in den Arbeitsmarkt oder die Jugendarbeitslosigkeit in Europa.

Das Heft Nr. 26/2017 finden Sie [hier](#).

---

## Themen auf bpb.de:

### Migration und Arbeitsmarkt

Aus europäischer Perspektive ist die sogenannte Freizügigkeit ihrer Bürger:innen eine der Grundsäulen in der EU. Deutschland gehört zu den Hauptzielländern innereuropäischer Arbeitsmigration.

Die Themenseite finden Sie [hier](#).

---

### Länderinformationen

Die Inszenierung „Sinfonie des Fortschritts“ gibt Einblick in die Arbeitsbiografien von Menschen aus der östlichen Hälfte Europas. Diese Länder gehören teilweise zur EU, teilweise nicht. Die folgenden Links geben weiterführende Informationen.

Die Vorstellung der elf südeuropäische Länder finden Sie [hier](#).

Mehr über die Republik Moldau (Herkunftsland der Regisseurin und Autorin Nicoleta Esinencu) erfahren Sie [hier](#) und [hier](#).

Informationen zu Rumänien finden Sie [hier](#).

---

## Online-Dossier:

### Europäische Union

Im Laufe ihrer Geschichte gelangen der Europäischen Union zahlreiche Erfolge – sie musste aber auch mit Rückschlägen kämpfen. Den neuen Herausforderungen des 21. Jahrhunderts soll noch stärker Rechnung getragen werden. Besonderes Augenmerk liegt auf der Erhaltung des Wohlstands und des sozialen Schutzes innerhalb der EU. Dabei stehen die Chancen für Europa gut – der europäische Binnenmarkt ist der größte der Welt. Das Dossier vermittelt einen lexikalischen Überblick, um sich mit der EU auseinanderzusetzen. Unter anderem erfährt man mehr über den Binnenmarkt und die damit einhergehende Freiheit der Waren, Dienstleistungen, Arbeitskräfte und des Kapitals.

Das Online-Dossier „Europäische Union“ finden Sie [hier](#).

---

### Europäische Wirtschaftspolitik

Anhand der Debatten zur Schulden- und zur Corona-Krise werden wichtige Aspekte der Europäischen Wirtschaftspolitik erläutert. Der ungelöste Disput zwischen Ausgaben- und Sparpolitik steht im Zentrum und wird anhand grundlegender Fragen zum Thema erläutert. Über deren Interpretation streiten sich ausgewiesene Expertinnen und Experten. Weiteres Grundlagenwissen verschaffen Infografiken, ein Glossar sowie Videointerviews.

Das Online-Dossier „Europäische Wirtschaftspolitik“ finden Sie [hier](#).

---

### Zahlen und Fakten: Europa

Zahlreiche Grafiken, Tabellen, Texte und Erklärfilme liefern Informationen zu Themen wie Migration, demografischer Wandel, Energieabhängigkeit, Armut und Arbeitslosigkeit. Sie helfen dabei, beispielsweise das Ausmaß der Zuwanderung, die Nettozahler-Debatte auf EU-Ebene oder die ausgleichende Wirkung des Sozialstaates besser zu verstehen.

Die Zahlen und Fakten finden Sie [hier](#).

---



Begleitmaterial:  
Sinfonie des Fortschritts  
Seite 33 von 40

POLITIK  
IM  
*Freien*  
THEATER

11. Festival  
29.9.–8.10.2022  
Frankfurt am Main  
**Macht.**

## Themenfeld 2: Ökonomie & Finanzmacht – Schwerpunkt: Wirtschaft, Handel und Ungleichheit

### fluter – das Jugendmagazin:

fluter Nr. 50: Sind wir im Geschäft? Thema Handel (Frühjahr 2014)

Diese fluter-Ausgabe setzt sich mit internationalen Märkten und Handel auseinander. Insbesondere werden damit zusammenhängende Menschenrechtsverletzungen, Ausbeutung, Handelskonzepte sowie Fragen der Verantwortung und Gerechtigkeit thematisiert.

Das Heft Nr. 50 finden Sie [hier](#).

---

fluter Nr. 81: Geht da noch was? Thema Klasse (Winter 2021/22)

Die „falschen“ Turnschuhe, billige Jeans – schon ist man außen vor. Dass sich manche über den Lifestyle von Ärmeren lustig machen, ist nur ein Beispiel für die ungleiche Verteilung von Lebenschancen. Neben der Diskriminierung wegen Hautfarbe, Herkunft oder sexueller Orientierung gibt es auch eine Abwertung ärmerer Menschen. Um diesen „Klassismus“ und Klassenzugehörigkeiten geht's dem neuen fluter. Der spielt nicht nur in Deutschland, sondern weltweit: Denn dass Menschen und ihre Probleme nicht ernst genommen werden, weil sie ärmer oder ungebildeter sind, kommt überall vor.

Das Heft Nr. 81 finden Sie [hier](#).

---

fluter Nr. 64: Reichtum (Herbst 2017)

Unternehmer, die mit dem Sammeln von Daten Milliarden verdienen, Arbeiter, die am Existenzminimum leben: Die Ungleichheit bewegt die Menschen, und viele fragen sich, wie sich der Reichtum gerechter verteilen lässt? Nun kann man Reichtum nicht nur in Geld bemessen: Kulturelle Schätze und Erfahrungen tragen ebenso dazu bei, Menschen zu bereichern. Wir wollen in diesem Heft den Blick erweitern und nicht nur auf Geldvermögen schauen, sondern auch auf andere Formen von Reichtum.

Das Heft Nr. 64 finden Sie [hier](#).

---

**www.fluter.de:**

## **Märkte**

Auf dieser fluter-Themenseite geht es um Äpfel und Birnen, um Gewinner und Verlierer, um Macht und Abhängigkeit. Märkte regeln Angebot und Nachfrage und beherrschen die Welt, in der wir leben. Wo immer Waren getauscht werden – ideelle oder materielle – stellt sich ziemlich schnell die Frage nach Verteilungsgerechtigkeit. Unter anderem geht es im Artikel „Klick und weg“ um Onlineshopping und die Arbeitsbedingungen der dort Beschäftigten.

Die fluter-Themenseite „Märkte“ finden Sie [hier](#).

---

## **Informationen zur politischen Bildung:**

Nr. 334/2017: Internationale Finanz- und Wirtschaftsbeziehungen

Die Publikation untersucht die zunehmenden Verflechtungen der globalen Finanz- und Wirtschaftsbeziehungen: Welche Vor- und Nachteile ergeben sich aus einer globalisierten Wirtschaftswelt? Welche Akteure profitieren vom internationalen Welthandel? Und wer könnte möglicherweise verlieren? Das Heft zeichnet die historische Entwicklung des Welthandels nach und erklärt die Funktionen der wichtigsten supranationalen Finanz- und Wirtschaftsorganisationen. Es verdeutlicht aktuelle Konfliktfelder der internationalen Handels- und Finanzwelt und diskutiert mögliche Zukunftsperspektiven einer globalisierten Weltwirtschaft.

Das Heft Nr. 334/2017 finden Sie [hier](#).

---

## Aus Politik und Zeitgeschichte (APuZ):

Nr. 4-5/2018: Freihandel

Handel erzeugt Wohlfahrtsgewinne – lange galt Freihandel als Garant des Wohlstands westlicher Industrienationen. Doch nicht zuletzt der Wahlsieg Donald Trumps offenbart eine zunehmende Abneigung in reichen Ländern gegenüber freien Märkten. Vor dem Hintergrund dieser schwindenden Akzeptanz und protektionistischer Bestrebungen der US-Regierung fragen sich viele, ob der Siegeszug der Globalisierung beendet ist – aber auch, welche Rollen die EU, China und andere Staaten künftig bei der Gestaltung des Welthandels spielen werden.

Das Heft 4-5/2018 finden Sie [hier](#).

---

Nr. 37-38/2022: Ungleichheit

Während hierzulande auf vergleichsweise hohem Wohlstandsniveau über den Umfang der Armut und ihre Bekämpfung gestritten wird, geht es in weiten Teilen der Welt noch deutlich ungleicher zu. Die „oberen zehn Prozent“ der Weltbevölkerung verfügen über mehr als die Hälfte der Nationaleinkommen und mehr als 75 Prozent der Vermögen. Die untere Hälfte hingegen erzielt kaum Einkommen und besitzt praktisch nichts. Auch in Deutschland sollte man sich angesichts großer sozioökonomischer Ungleichheiten Sorgen um den gesellschaftlichen Zusammenhalt und die Demokratie machen. Wer ungerechtfertigte Ungleichheiten erfolgreich bekämpfen will, braucht mehr empirisches Wissen über ihre Ursachen, ihr Ausmaß und ihre Folgen.

Das Heft Nr. 37-38/2022 finden Sie [hier](#).

---



Begleitmaterial:  
Sinfonie des Fortschritts  
Seite 37 von 40

POLITIK  
IM  
*Freien*  
THEATER

11. Festival  
29.9.–8.10.2022  
Frankfurt am Main  
**Macht.**

## Zahlen und Fakten: Globalisierung

Die Globalisierung gehört zu den Themen, die besonders intensiv und kontrovers diskutiert werden. Die einen verbinden mit ihr die Annäherung der Kulturen, wirtschaftliches Wachstum weltweit und ungeahnte Entfaltungsmöglichkeiten. Andere hingegen befürchten die Dominanz der Ökonomie, den Verlust regionaler Vielfalt, ökologischen Raubbau sowie eine zunehmende Kluft zwischen Arm und Reich. Das Online-Angebot „Zahlen und Fakten“ bietet Grafiken, Tabellen und Erklärfilme zu einem der wichtigsten und vielschichtigsten Prozesse der Gegenwart.

Folgende Schwerpunktthemen werden vorgestellt:

Voraussetzungen – Welthandel – Deutschland und die Weltwirtschaft – Global Governance – Kulturelle Globalisierung – Ökonomische Teilhabe – Soziale Probleme – Kultur – Politik – Ökologische Probleme – Energie – Vernetzung – Finanzmärkte – Multinationale Unternehmen

Die Zahlen und Fakten finden Sie [hier](#).

---

## Lexikon der Wirtschaft

Das Online-Lexikon gibt in zwölf Kapitel einen Überblick über wichtige Begriffe der Wirtschaft: von A wie Abbuchungsermächtigung bis Z wie Zyklische Werte. 2.750 Sachbegriffe werden kurz und verständlich erläutert, unter anderem auch Arbeitsmarkt, Arbeitsrecht und europäische Wirtschaftsfragen.

Das Lexikon finden Sie [hier](#).

---

## Online-Dossier:

### Globaler Handel (2020)

Das Dossier klärt über die wichtigsten Entwicklungen rund um den internationalen Handel auf – anhand von Hintergrundanalysen und Kontroversen, Infografiken und Erklärfilmen. Seit Jahrzehnten expandiert der weltweite Handel mit Waren und Dienstleistungen. Doch die Vorzeichen haben sich zuletzt abrupt geändert. Die Globalisierung stockt. Auch das politische Klima hat sich vielerorts gegen den ungehinderten Austausch von Gütern gedreht: Da der weltweite Handel nicht nur Gewinner, sondern auch Verlierer kennt, haben Befürworter protektionistischer Maßnahmen Zulauf bekommen. Noch vor wenigen Jahren war die Diskussion genau entgegengesetzt: Damals gab es heftige Proteste gegen die Liberalisierung des Handels durch die EU-Freihandelsabkommen mit den USA (TTIP) und Kanada (CETA). Die Gegner der Abkommen fürchteten die Aufweichung von Umwelt-, Verbraucher- und Sozialstandards sowie mehr Macht für Konzerne. Mittlerweile erodiert die althergebrachte Welthandelsordnung und Europa muss für seinen Freihandelskurs neue Verbündete suchen.

Das Online-Dossier finden Sie [hier](#).

---

## Wir in der Wirtschaft: Unsere Rollen und Handlungsmöglichkeiten

(Zeitbilder-Reihe, 2022)

Unser Leben hängt maßgeblich von der Wirtschaft ab – das zeigt sich nicht zuletzt in Krisenzeiten. Jede und jeder von uns ist in zahlreiche wirtschaftliche Prozesse eingebunden: Wir arbeiten, verdienen Geld, kaufen und verkaufen Güter und Dienstleistungen, sparen und investieren oder beziehen Transferleistungen. In unterschiedlichen Funktionen und mit ungleichen Möglichkeiten nehmen wir als Marktteilnehmende bewusst oder unbewusst ständig Einfluss auf das wirtschaftliche Geschehen. Zudem bestimmen in einer Demokratie theoretisch alle gemeinsam über die Regeln, nach denen die Wirtschaft funktioniert.

Den Zeitbilder-Band finden Sie [hier](#).

---

# Impressum

**Herausgeber:** Bundeszentrale für politische Bildung/bpb

**Redaktion:** Anne Paffenholz

**Visuelles Konzept & Design Politik im Freien Theater:**

Leitwerk. Büro für Kommunikation

**Konzeption und Umsetzung Frankfurt:** Paul Etzel, Stefan Neubauer

**Umsetzung Begleitmaterial:** Leitwerk. Büro für Kommunikation

**Fotos:** Ramin Mazur; Seite 40: Kiên Hoàng Lê

**Kontakt Junges Festival:**

vermittlung@politikimfreientheater.de

© September 2022

Das 11. Festival Politik im Freien Theater ist eine Kooperation der Bundeszentrale für politische Bildung mit dem Künstler\*innenhaus Mousonturm, dem Schauspiel Frankfurt und der Festival-AG, einem Netzwerk der lokalen Freien Szene in Frankfurt. Das Festival 2022 wird unterstützt und begleitet vom Kulturdezernat der Stadt Frankfurt am Main.

## Veranstaltet von



## Mit Unterstützung von



## Gefördert von



POLITIK  
IM  
*Freien*  
THEATER  
11. Festival

29.9.–8.10.2022  
Frankfurt am Main  
**Macht.**